OFFENER BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN: ZUKÜNFTIGE PLÄNE FÜR COSTA PARADISO

Liebe Eigentümer:innen,

der am 31. Juli veröffentlichte Bescheid des TAR (Regionales Verwaltungsgericht) hat eine jahrzehntelange Schieflage beendet. In all diesen Jahren hat die Gemeinschaft CP Aufgaben und Kosten geschultert, die in die Zuständigkeit der öffentlichen Behörden fielen. Schließlich hat das TAR angeordnet, dass bis Januar 2022 Straßen, Parkplätze, gemeinnützige Flächen, Wasserleitungen und Kläranlagen von Costa Paradiso in öffentliches Eigentum übergehen müssen. Dies wird zur Folge haben, dass die Mitglieder der Gemeinschaft CP nicht mehr für die Instandhaltung und den damit verbundenen Kosten verantwortlich sein werden.

Bekanntlich war der Antrag auf Legalisierung des Areals CP von dem Verein Atcp (Amici territorio Costa Paradiso) initiiert worden, der 2012 beim TAR Beschwerde einlegte. Im Jahr 2017 übernahm die Gemeinschaft CP diesen Vorgang und trug sämtliche Verfahrenskosten. Im Dezember 2018 reichte der Vorstand im Namen der Gemeinschaft CP ebenfalls Beschwerde beim TAR ein, um beiden Anträgen mehr Nachdruck zu verleihen. Die beauftragten Anwälte ersuchten den Richter, beide Beschwerden in einem Verfahren zusammenzufassen. Dem Antrag wurde nicht stattgegeben, und beide Beschwerden wurden unter der Leitung und der Schirmherrschaft des Vorstandes von den gleichen Anwälten fortgesetzt.

Nach dieser kurzen Zusammenfassung müssen wir aber in die nahe Zukunft blicken.

Wir erwarten, dass das TAR im Februar 2022 über die wichtige Frage der Fertigstellung des Abwassernetzes und der damit verbundenen Erweiterung der Kläranlage entscheiden wird. Diese Investition, die aus Gründen der öffentlichen Gesundheit und des Umweltschutzes nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden kann, war vor kurzem Gegenstand von Entscheidungen der Gemeindeverwaltung Trinita`d`Agultu, die privaten Unternehmen die Baugenehmigung für den ersten Abschnitt des Projektes erteilt hat.

Die Gemeinschaft CP hat beim TAR Berufung gegen diese Entscheidung eingelegt. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich um öffentliche Arbeiten handelt, die für die öffentliche Gesundheit von besonderer Bedeutung sind, und dass die Vergabe von Aufträgen nach dem gesetzlich dafür vorgeschriebenen Verfahren erfolgen muss. Das TAR wird auch darüber zu entscheiden haben, wer die Kosten der Fertigstellung des Abwassersystems und der Kläranlage zu tragen hat.

In ähnlich gelagerten Fällen haben die Richter entschieden, dass die Kosten in dieser Reihenfolge zu tragen sind: Bankbürgschaft (falls vorhanden und ausreichender Größe) des ursprünglichen Parzellenverkäufers, dessen Erben, den Eigentümern von Grundstücken, denen eine Baugenehmigung erteilt wurde. In Anbetracht der Situation in Costa Paradiso und der bisherigen Urteile der Richter ist abzusehen, dass die Eigentümer von Grundstücken, die eine Baugenehmigung

erhalten haben, belastet werden. Wenn auch das TAR so entscheiden wird, muss die Gemeinde Trinita` d´ Agultu die Gebühren von den Eigentümer:innen eintreiben, denen sie im Laufe der Jahre Baugenehmigungen erteilt hat.

Das ergangene TAR-Urteil entlastet die Gemeinschaft CP von vielen Verpflichtungen und Kosten. Ursprünglich war es sinnvoll und vor allem notwendig, dass die Gemeinschaft CP für Wasser und Elektrizität sorgte, da das Gebiet CP nicht versorgt war. Zudem mussten Straßen, Stromleitungen und das Wasserversorgungsnetz fertiggestellt werden. Der Betrieb dieser Infrastruktur hat allen aufeinanderfolgenden Vorständen die unrechtmäßige zivil- und strafrechtlichen Verantwortung dafür aufgebürdet.

Die Verwaltung des Kanalisationsnetzes ist ein eigenes Kapitel: Das bestehende System, das größtenteils von Isvitur gebaut und 1992 regulär an die Gemeinde Trinita` d´ Agultu übertragen wurde, hat jahrzehntelang ebenfalls Kosten verursacht und eine Verantwortung für dessen Betrieb dargestellt, die unrechtmäßig die Gemeinschaft CP belastet haben. Nach dem Urteil des TAR vom Juli muß diese Infrastruktur zeitnah in öffentliches Eigentum überführt werden, so dass auch ihre Verwaltung öffentlich sein wird.

Von nun an wird sich die Gemeinschaft mit den Aufgaben befassen, die in ihrer Verfassung verankert sind:

- **Sorge und Respekt für die Umwelt**
- **Kontrolle des Bebauungsplanes und Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um eine unkontrollierte Betonierung der Costa zu vermeiden**
- **Gewährleistung der Sicherheit von Privat- und Gemeinschaftseigentum mit technologisch zeitgemäßen Überwachungssystemen, die an die Bedürfnisse von Costa Paradiso angepasst sind**
- **Unterstützung des öffentlichen Dienstes für eine saubere Umwelt**
- **Projekte für eine eventuelle Nutzung der riesigen Gemeinschaftsfläche von etwa 480 Hektar für umweltfreundliche Erholung und möglicherweise für nachhaltige Energieerzeugung.**

Das Ende der betrieblichen Verantwortung für Straßen, Aquädukt und Kanalisation sowie die Verpflichtung zur neuen Organisation der Gemeinschaft Costa Paradiso bedarf einer wesentlichen Änderung der Organisation, der Ziele, des Personalbestandes und des Regelwerkes.

Die Verwaltungsstruktur der Gemeinschaft muss umstrukturiert werden, um flexibler zu werden, und sie wird Fachkenntnisse für Analysen und Vorschläge zu bestimmten Themen benötigen, wie z. B.

- **Auseinandersetzung mit der Gemeindeverwaltung Trinita` d´ Agultu für die Überprüfung des Bebauungsplanes. Zusätzliche Tätigkeiten werden die Überprüfung des Straßennetzes und die Pflege von Blumenbeeten und**

Verkehrsinself sein. Analyse des finanziellen Beitrages den Costa Paradiso mit der IMU (Immobiliensteuer) zur Gemeindegasse Trinita` d´Agultu leistet und welcher Anteil davon wieder in Costa Paradiso investiert wird.

- Ständiger Dialog mit den in Costa Paradiso ansässigen Unternehmen, Geschäften, Gastronomen, Tourismusagenturen usw., um die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Lebensqualität zu schaffen, insbesondere in der Hochsaison.

Erste Schritte könnten sein:

- Verhaltenskodex für die korrekte Abfallentsorgung, der an jeden Gast verteilt wird
- Hinweis zur Geschwindigkeitsbegrenzung im Verkehr und zum korrekten Parken von Autos
- Programmheft der saisonalen Veranstaltungen usw.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinschaft CP, den Wirtschaftsakteuren und der Gemeindeverwaltung Trinita`d´Agultu zur Verbesserung von Dienstleistungen, Sauberkeit, Umweltschutz und letztendlich Lebensqualität wird mit Sicherheit dazu beitragen, das Volumen der Investitionen zu steigern, die Besucherzahlen und das Marketing-Image von Costa Paradiso zu erhöhen und somit einen wirtschaftlichen Nutzen für die gesamte Umgebung zu erzielen.

Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft.

Der Vorstandsvorsitzende der Gemeinschaft Costa Paradiso

Gianni Monterosso

8. Oktober 2021